



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der neueren Baukunst**

**Burckhardt, Jacob  
Lübke, Wilhelm**

**Stuttgart, 1867**

§. 115. Neue Städte und Quartiere.

**urn:nbn:de:hbz:466:1-30161**

Die Piazza von Parma, wo in bürgerlichen Unruhen derjenige als Sieger galt, welcher sie inne hatte, wird deshalb 1478 von dem mailändischen Gouverneur von Neuem mit Mauern, Thoren und Wachen versehen.<sup>1</sup>

In Siena wollte man 1508 die halbrunde Piazza mit einer ringsum laufenden Halle versehen.<sup>2</sup> — Unter den Bauten des Lodovico Moro wird die »bella et ornata piazza« zu Vigevano gerühmt.<sup>3</sup>

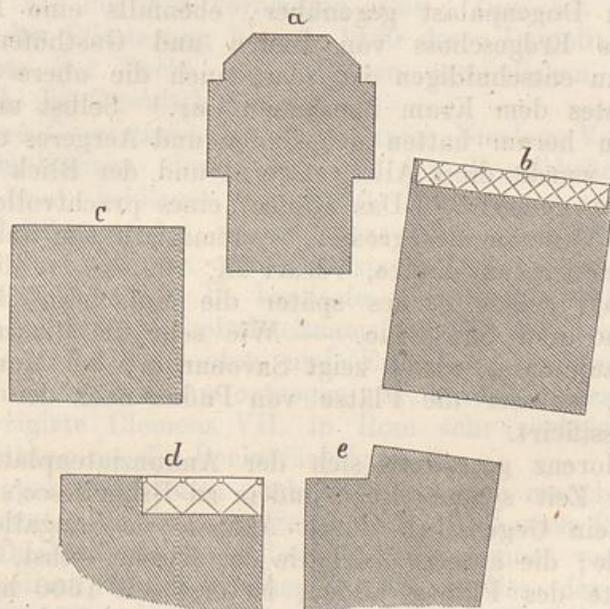


Fig. 116. Situationsplan zu Pienza. (L.)

a. Kathedrale. b. Pal. Piccolomini. c. Vescovato. d. Pal. Pubblico. e. Privatpalast.

### §. 115.

#### Neue Städte und Quartiere.

Neue Anlagen von Städten kommen zwar selten vor, beschäftigten aber doch als Gedankenbilder die berühmtesten Theoretiker. (Alberti, *bes. de re aedificatoria*, L. IV, c. 5, ss. L. VIII, c. 6, ss.; — Francesco di Giorgio, im Auszug bei Della Valle, *lettere sanesi* III, p. 112.)

In den vielen Aufzeichnungen über den Umbau von Corsignano zur Stadt Pienza (Fig. 116) durch Pius II. (§. 8, 91) werden zwar die einzelnen Hauptgebäude genannt, doch bleibt die Anlage der Stadt als solcher ohne Anschauung unklar. Der Neubau von Ostia durch Cardinal Estouteville unter Sixtus IV.

<sup>1</sup> *Diarium Parmense*, bei Murat. XXII, Col. 282, 296. — <sup>2</sup> Gaye II, p. 482. *Milanesi* III, p. 307. — <sup>3</sup> Cagnola, *archiv. stor.* III, p. 188.

»mit neuen Strassen und Häusern zu Zier und Nutzen,« vitae Papar. l. c. Col. 1064.

In den sehr bedeutenden neuen Quartieren von Ferrara (§. 112), welche unter Herzog Ercole I. (st. 1505) entstanden, herrscht der geradlinige Bau, wo möglich mit Schneidungen in rechten Winkeln. Zum Jahre 1497 wird angemerkt, dass die Bauten hinter dem Anwachsen der Bevölkerung zurückblieben, dass keine Häuser mehr zu vermieten waren.

Die bedeutendste Gesamtanlage von künstlerischem Werthe im XVI. Jahrhundert war die Veste Castro, welche der Sohn Pauls III., Pierluigi Farnese, durch Ant. Sangallo d. J. (st. 1546) ausführen liess. Bei der Demolition des Ortes 1649 ging zwar Alles zu Grunde, allein die Zeichnungen des Meisters sind noch in Florenz vorhanden. Deren Verzeichniss: Vasari X, p. 55 s., v. di Sangallo, commentario: eine herzogliche Behausung (osteria), Wohnungen und Paläste für Gefolge und Hauptleute, wie es scheint, meist mit Hallen; eine Kirche mit Kloster, ein Münzgebäude etc. Ob von damaligen Festungen irgendwo die ganze Anlage kenntlich erhalten? — Palma nuova ist erst von 1593.

Von dem gewaltigen Plan Nicolaus V., welcher in Rom den ganzen Borgo von der Engelsbrücke an sammt S. Peter, und dem Vatican völlig neu bauen wollte, ist dagegen nur eine gleichzeitige Beschreibung erhalten; Vitae Papar., bei Murat. III, II, Col. 931 ss. (Leben des Nicolaus von Giannozzo Mannetti), wovon Vasari IV, p. 222, s. v. di Rossellino nur ein Auszug ist. Der neue Borgo als Wohnung aller derer, welche irgend zur Curie gehörten, sollte aus drei parallelen Hallengassen bestehen, sämmtlich auf einen grossen Platz vor S. Peter ausmündend; die mittlere sollte auf die Hauptpforte der Kirche gerichtet sein, diejenige links auf die Gegend des (damals noch seitwärts stehenden) Obeliskens, diejenige rechts auf die Porta palatina des Vaticans. Letzterer, sowie die Vorbauten von S. Peter verrathen eine sich steigernde Pracht, von welcher hier Rechenschaft zu geben unmöglich ist. Für einen Architekten von Phantasie ein lohnendes Thema zum Restauriren. (Theatrum bedeutet hier eine Loggia oder offene Halle, coenaculum einen Saal überhaupt. Nach einer andern Ansicht sollte der Obelisk bereits auf die Hauptaxe von S. Peter versetzt werden.)